

# John Helmer: Blut, Geld und die TRUMP-DYNASTIE – Iran zeigt, wie man kämpft

Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm\_campaign=profile&utm\_medium=profile-page X (Twitter): [https://x.com/Dialogue\\_NRA](https://x.com/Dialogue_NRA)

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm\_medium=unknown&utm\_source=join\_link&utm\_campaign=creatorshare\_creator&utm\_content=

## #Nima

Hallo zusammen. Heute ist Dienstag, der 14. April 2026, und unser lieber Freund, unser Bruder John Helmer, ist bei uns. Willkommen zurück, John.

## #John

Danke, dass ich wieder hier sein darf.

## #Nima

Es gibt viel zu besprechen, John, aber fangen wir mit dem neuesten Thema an – der US-Blockade gegen den Iran, gegen iranische Häfen. Bisher haben wir von China gesehen, dass das Verteidigungsministerium gestern erklärte, es kümmere sich nicht um die Blockade. Ihr Tanker werde die Straße von Hormus durchqueren, weil sie den Iran derzeit als die Macht ansehen, die die Straße kontrolliert, und der Iran ihnen die Durchfahrt erlaubt. Der andere Punkt ist, dass wir heute erfahren haben, dass ein chinesischer Tanker – der übrigens unter US-Sanktionen stand – die Straße von Hormus passiert hat. Wie sehen Sie die Situation mit der Blockade?

## #John

Auf zwei Arten. Erstens, in militärischer Hinsicht, hat die US-Seite in Islamabad den Versuch aufgegeben zu sagen: „Wir haben unsere Bedingungen auf den Tisch gelegt – nimm sie an oder lass es bleiben.“ Wir werden später auf die Unklarheiten und die innenpolitischen Aspekte zurückkommen, sowie darauf, was Vance getan hat, das ihn von den anderen um Trump unterscheidet. Aber Trump versucht zu betonen, dass die USA die Eskalationskontrolle haben und dass die Verhängung einer US-Blockade der Straße von Hormus – nachdem die USA in den Verhandlungen vorgeschlagen hatten, die Hormus-Gebühr mit dem Iran zu teilen – ein weiteres Element dessen ist, was die Amerikaner in Islamabad zu erreichen versuchten.

Die Iraner sagten: „Wir werden die Hormuz-Gebühr nicht mit euch teilen“, und darauf kommen wir noch zurück. Das war ein Bestechungsversuch, den Trump zu inszenieren versuchte. Wir kommen gleich noch einmal darauf zurück. Die Ankündigung der Blockade war ein Versuch zu zeigen, dass die USA nun die Straße von Hormus kontrollieren. Doch das konnten sie nicht beweisen, als sie zu Beginn der Verhandlungen die beiden Zerstörer entsandten. Dieser Versuch ging nach hinten los – die Zerstörer mussten umkehren und sich zurückziehen. Nun, wie du sagst, sind zwei Tanker der „Shadow Fleet“ aus der Straße von Hormus ausgelaufen – einer aus Schardscha und einer aus, mal sehen, woher der andere kam... einer kam aus Buschehr, einer aus Schardscha.

Also ... mir war die Erklärung des chinesischen Verteidigungsministeriums nicht bekannt. Das ist ein positives Zeichen dafür, dass China den USA nicht erlauben wird, den Abfang zu übernehmen, und die Blockade missachten wird. Präsident Xi Jinping sagte gerade dem spanischen Premierminister, dass die Welt nun einem Wettstreit zwischen Gerechtigkeit und Macht gegenübersteht – dass die Art und Weise, wie ein Land mit dem Völkerrecht umgeht, seine Vorstellung von Ordnung, Werten und Verantwortung widerspiegelt. Prinzipientreue Nationen verteidigen die Gerechtigkeit und sind bereit, auf der richtigen Seite der Geschichte zu stehen. Die Chinesen beginnen also, deutlicher als zuvor zu sagen, dass sie den USA nicht erlauben werden, die Blockade zu diktieren.

Wenn die Blockade jedoch scheitert, als ein Versuch eines Teils der Trump-Regierung, stellt sich die Frage: Werden sie dann zu einigen der weitaus aggressiveren Maßnahmen übergehen, die bereits erwartet wurden, bevor sie in die Verhandlungen eingetreten sind? Dazu gehört ein Angriff auf die Insel Karg – die Zerstörung von Irans Fähigkeit, Öl von der Insel Karg zu verladen. Wir können auch auf diese Bestimmungen zurückkommen. Der Ball liegt also wieder im Feld von Trump, um zu sehen, ob die USA jetzt eskalieren wollen, um zu zeigen, dass sie die Eskalation unter Kontrolle haben, und um Iran diese Initiative zu entziehen. Iran behält vorerst die Initiative. Sehen wir, was als Nächstes geschieht.

## **#Nima**

John, was hältst du von dem, was während der ersten Verhandlungsrunde in Islamabad passiert ist? Denn erst gestern oder heute haben wir gehört, dass es am Donnerstag in Islamabad eine weitere Runde geben könnte. Ich bin mir nicht sicher, ob das stimmt, aber zumindest gibt es diese Gerüchte über eine zweite Runde direkter Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten. Was ist während der ersten Runde tatsächlich passiert?

## **#John**

Ich sehe, was passiert ist, ein wenig anders als einige meiner Kolleginnen und Kollegen in diesem Podcast. Und ich möchte unser Publikum bitten zu verstehen, dass das Ganze auch im Kontext der US-amerikanischen Politik interpretiert werden muss. Was ist die US-Politik im Moment? Warum war Vance dort? Warum ist er weggegangen? Warum hat er – er selbst hat es gesagt, nicht nur die

iranische Seite hat es berichtet – mehrere Telefonate geführt, darunter, wie die iranische Seite sagte, eines mit dem israelischen Premierminister Netanyahu? Was bedeutet das? Mohammed Marandi hat in einem sehr interessanten Podcast gesagt, dass die iranische Seite dies als ein Versäumnis der US-Seite interpretiert habe, zu zeigen, dass sie ein klares Verhandlungsmandat besitze. Es fehlte an Autorität. Was wurde also interpretiert?

Vances Telefonanrufe stellten eine Art Schwäche dar. Das ist aus verhandlungstaktischer Sicht am Tisch eine nachvollziehbare Interpretation. Aber aus einer innenpolitischen Perspektive der USA – mit Blick auf die Zwischenwahlen in sechs Monaten und die Frage von Trumps Nachfolge – betrieb Vance amerikanische Innenpolitik. Und was bedeutet das? Was tat er? Er zeigte erstens, dass er dem sogenannten „Trump-Team“ nicht illoyal war. Zweitens zeigte er, dass, falls die Verhandlungen scheitern sollten – falls Trump und seine anderen Berater, die jüdischen (und ich komme gleich darauf, was ich mit „jüdisch“ meine), insbesondere Dinkoff und Kushner – jetzt militärisch eskalieren, es eine ganze Liste dessen gibt, was sie zu tun planen.

Es wurde am Tag vor Beginn der Verhandlungen in Islamabad in der Washington Post veröffentlicht. Wenn es zu einer Eskalation kommt, wenn die Störungen auf den Öl- und Rohstoffmärkten anhalten, sagt Vance: „Ich bin nicht verantwortlich – sie sind es.“ Wo steht Vance also politisch? Antwort: Vance liegt mit vier Punkten Vorsprung in Führung. Ich schaue mir die aktuellen Umfragen an. Im Durchschnitt liegt Vance jetzt bei 44 % als bevorzugter Kandidat. Donald Trump Jr. – und das ist der wichtige Punkt – liegt im Durchschnitt mit 15 % auf dem zweiten Platz. Die Harvard-Harris-Umfrage zeigt ihn bei 20 %, Vance bei 42 %. Man sollte sich merken, was das bedeutet. Es bedeutet, dass Trump, der den Ehrgeiz hat, erneut zu kandidieren – was verfassungsrechtlich unmöglich oder zumindest sehr schwierig ist – nur seiner Familie vertrauen kann.

Das ist es, was das bedeutet. Meiner Meinung nach ist die Wahrscheinlichkeit angesichts der Entwicklung der US-Politik – insbesondere, wenn die Republikaner bei den Zwischenwahlen die Kontrolle über den Kongress verlieren – groß, dass Trump sich nicht sicher fühlen wird. Sein Vermögen wird sich nicht sicher anfühlen. Er wird mit einem Amtsenthebungsverfahren und strafrechtlichen Anklagen konfrontiert werden. Das gesamte Trump-System, das er aufgebaut hat – das milliardenschwere System, an dem Dinkoff, Kushner und andere beteiligt sind – wird mit Gefängnis, Gerichten, Gefängnis konfrontiert werden. Der einzige Weg, den Trump sieht, um weitermachen zu können, ist ein dynastischer. Dynastisch. Das bedeutet, dass entweder Donald Trump Jr. oder Eric Trump der Kandidat sein wird. Und Trump glaubt, dass er, wenn er seine Unterstützung seinem Sohn oder seinen Söhnen zusichert, den Vorsprung, den Vance hat, ausgleichen kann. Nun, Vance weiß das.

Sie traten gemeinsam mit mehreren anderen auf, die entweder römisch-katholisch oder episkopal sind – im Fall von Susan Wild, der Stabschefin. Das sind die Christen. Sie stehen nun in den Vereinigten Staaten vor einer beispiellosen Situation. Und Trump zeigte, wohin er seiner Meinung nach mit diesem Angriff auf Papst Leo XIV. steuert, mit dem Tweet-Bild, das Trump als Jesus Christus zeigt, wie er die Verwundeten heilt, und so weiter. Das ist etwas, was kein Präsident der

Vereinigten Staaten je zuvor getan hat – einen Angriff auf 70 Millionen katholische Gläubige. Siebzig Millionen von ihnen. Es gibt 70 Millionen Katholiken in den Vereinigten Staaten. Es gibt 7 Millionen Juden.

Und die jüdische Bevölkerung ist zu mehr als der Hälfte demokratisch – mehr als die Hälfte. Die jüdische Unterstützung für Trump, die ihren Ursprung in Israel hat, drängt ihn dazu, gegenüber dem Iran zu eskalieren, was dazu geführt hat, dass die Katholiken, der Papst und die katholisch-gläubige Gemeinschaft der Vereinigten Staaten Trump bedrohen. Vance hat die Chance, diese Stimmen zu gewinnen, aber nur, wenn er sich verstellt – nur, wenn er sich so darstellt, als trage er keine Schuld an dem, was Trump gleich tun wird. Ich denke also, man muss das Verhalten der Amerikaner in innenpolitischen Begriffen sehen. In Islamabad können wir nun zu der Frage übergehen, was als Nächstes geschieht.

Und ich stimme Ihnen zu, dass es sogar Anzeichen von Vance gab, dass er auf eine weitere Verhandlungsrunde hoffte – also auf mehr Verhandlungen. Aus der Sicht von Vances politischer Zukunft, aus der Sicht der Trump-Regierung und aus der Sicht der öffentlichen Meinung und der Wählerstimmung ist es gut, die Verhandlungen am Laufen zu halten. Es ist politisch positiv; es beruhigt die Ölpreismärkte. Man kann sehen, dass die Märkte den Ölpreis bereits senken. Die Blockade ist eines der Hindernisse für eine Deeskalation, für die Beruhigung aller. Eine neue Verhandlungsrunde trägt zur Beruhigung bei. Es ist besser für die Welt, besser für den Ölpreis, politisch besser für Vance.

Auf der anderen Seite wollen Netanjahu und die Israelis – sowie die jüdischen Unterstützer, die sie im Weißen Haus haben, angeführt von Stephen Miller, dem stellvertretenden Stabschef Vitkoff und Kushner, unter anderem – einen umfassenden Krieg gegen den Iran. Im Grunde wollen sie den Iran in die Steinzeit zurückbomben. Im Leitartikel der Washington Post gibt es fünf oder sechs Forderungen: keinerlei Atomkraft im Iran, Ausschaltung der Führung, vollständige Entmilitarisierung, keine Raketensysteme und kein Öl. Das waren die Punkte in diesem Leitartikel. Sie wurden, soweit ich weiß, von iranischer Seite als ernsthafte Eskalationswarnung anerkannt. Das ist, nennen wir es so, die Vitkoff–Miller–Kushner-Linie.

Und ich sehe die Blockade der Straße von Hormus als eine Halteaktion, eine vorübergehende Maßnahme. Sie sehen das auch so. Sie wollen auf Trumps frühere Drohungen eskalieren – der Kampf gegen den Papst ist beispiellos. Er hat bereits Meloni, die italienische Premierministerin, zu Fall gebracht; zum ersten Mal gegen Trump. Noch nicht in Frankreich, unklar in Irland. Ich gehe die katholischen Länder durch. Was in den Vereinigten Staaten innerhalb der katholischen Gemeinschaft geschieht, ist völlig beispiellos. Und daher müssen wir sehen, wenn man so will, wie die Zukunft aussehen wird – die Juden der Vereinigten Staaten gegen die Christen. Das spielt sich auf der Ebene der Zivilisation, der politischen Zivilisation, in den Vereinigten Staaten ab. Und Trump hat dies ausgelöst.

**#Nima**

Ja. Weiß er, was er tut, John? Tut er das absichtlich, bewusst, oder macht er einfach nur Lärm in diesem Chaos, ohne die Folgen seines Handelns zu kennen?

## **#John**

Ich verstehe, dass viele unserer Kollegen in Ihrer Sendung sagen wollen, Trump sei verrückt geworden. Psychopathen sind nicht verrückt. Und Sie stellen die Frage, ob er außer Kontrolle ist? Eines der Dinge, zu denen ich alle einlade, ist, auf RollCall.com zu gehen und sich den präsidentialen Kalender anzusehen – schauen Sie sich die Treffen im Weißen Haus an. Was passiert, ist, dass Trump immer mehr Zeit in dem verbringt, was im Kalender „Executive Time“ oder „Policy Meeting“ genannt wird. „Executive Time“ bedeutet wahrscheinlich, dass er sich oben in den Wohnräumen des Weißen Hauses mit den ihm sehr nahestehenden Personen aufhält. Es handelt sich um Familienmitglieder – mit ziemlicher Sicherheit ein oder zwei seiner Söhne – und fast sicher Miller, Stephen Miller. Aber niemand weiß es genau; es ist bisher nicht durchgesickert, wer sie sind.

Wenn das passiert, und man es mit dem Zeitpunkt der Tweets abgleicht – diesen Schüben von Tweets, die nachts von Trump kommen – sind die Rechtschreibfehler ein verräterisches Zeichen, ebenso wie die Wiederholungen. Was geschieht, ist, dass Trump nachts, in der Präsidentenresidenz, von Freunden umgeben ist, die ihn anfeuern, und er wird aggressiv. Er ist von Natur aus und auf psychopathische Weise ein gewalttätiger Mensch. Er ist überzeugt, dass diese Linie, die meist in den späten Nachtstunden auftritt – wenn die Tweet-Zeitpunkte stimmen und die Rechtschreibung zeigt, dass er sie selbst verfasst hat – der Moment ist, in dem er nicht allein ist.

Er ist mit anderen zusammen. Und ich muss sagen, es ist ein Fehler, Trump als verrückt zu betrachten. Er kontrolliert die anderen, und sie nähren seine Gewalt – seine zwischenmenschliche Gewalt. Wir wissen von seiner sexuellen Gewalt. Wir wissen viel über die Gewalt, die er mit seinem Vater teilte, aus Mary Trumps Buch, über die Art, wie sie aufwuchsen, und wie er andere schikaniert, besonders seinen verstorbenen Bruder. Ich glaube also nicht, dass Trump verrückt ist. Ich glaube nicht, dass er nicht weiß, was er tut. Ich denke jedoch, dass er impulsiv ist und von einigen Beratern ermutigt wird, die bisher anonym geblieben sind. Und deshalb hat er dieses Bild von sich selbst als Jesus Christus geschaffen.

Und deshalb, um deine Frage zu beantworten, hat er nicht vorhergesehen, wie zutiefst feindselig die Reaktion in den Vereinigten Staaten unter den Gläubigen war, für die dieses Bild blasphemisch war. Zweitens hat er nicht erwartet, wie viel politischen und Umfrage-Schaden es ihm am nächsten Tag zufügte, als Tony Fabrizio, ein Katholik und sein Haupt-Meinungsforscher, ihm sagte, wie sehr es ihm schadete. Dann zogen sie das Bild zurück. Aber er hat seine Angriffe gegen den Papst verdoppelt. Er weiß also, was er tut. Er glaubt, dass das, was er tut, dem Willen der Wähler entspricht. Es ist eine Machtdemonstration.

Ich meine, wir können uns auf psychopathische Fantasien einlassen. Wir können in die Cartoon-Welt eintauchen, in der sie ausgedrückt werden. Aber er ist nicht verrückt – er ist ein Psychopath. Er verliert die Kontrolle und korrigiert dann seine Fehler, soweit ihn die Menschen um ihn herum darauf hinweisen. Und genau das hat er mit dem Bild getan. Aber er hat das Motiv nicht zurückgezogen. Nun, in Italien ist seine engste Unterstützerin in Europa Giorgia Meloni, die Premierministerin Italiens. Und sie sah sich einer Welle der Kritik ausgesetzt, weil sie Trump nicht kritisiert hat. Sie verteidigen nicht das Papsttum oder den Vatikan, aber in diesem Land, in Italien, weisen die Menschen – führende politische Persönlichkeiten – auf diesen Punkt hin.

Nicht einmal Hitler oder Mussolini haben so etwas über den Papst gesagt – und jener Papst, Pius, wurde einer erheblichen Zusammenarbeit beim Holocaust gegen das jüdische Volk beschuldigt. Daher denke ich, die kurze wie auch die lange Antwort lautet: Er ist nicht verrückt, er ist ein Psychopath. Zweitens beraten ihn die Menschen in seinem Umfeld im Wesentlichen nach dem maximalen israelischen Militärplan. Die Doktrin der Israelis und der jüdischen Berater um ihn herum ist die Chabad-Doktrin. Wir müssen hier nicht ins Detail gehen, aber ich muss diesen Punkt betonen: Chabad, als jüdische theologische Lehre, ist viel älter als der Zionismus – viel älter.

Als religiöse Doktrin befürwortet sie die rassistische, stammesbezogene und ideologische Überlegenheit des jüdischen Volkes und seiner Gesetze gegenüber allen anderen. Trump spiegelt diese Ansicht persönlich wider. Er ist kein Chabadnik – nein, das ist er nicht. Es gibt enge Berater wie Joshua Grunbaum, die es sind, und Kushner, der es ist, aber Trump ist es nicht. Gemeinsam ist ihnen die Vorstellung von rassistischer Überlegenheit, intellektueller Überlegenheit – der Überlegenheit meines Gesetzes, meines Volkes über alle anderen. Das ist eine Chabad-Doktrin. Sie ist älter als der Zionismus. Es ist eine jüdische Doktrin, die viele Juden als abstoßend empfinden. Ich sage das nicht, aber ich sage, dass es in Trump oder in seinen Beratern religiösen Eifer gibt – religiösen Eifer, der über den Zionismus hinausgeht.

## **#Nima**

Ja, definitiv, er sieht sich selbst als das Zentrum des Universums. Deshalb sagt er sogar über den Papst – Leo –: „Er wurde wegen mir gewählt.“ Ja. Das geht darüber hinaus, weißt du, das ist eine Art wahnhaftes Denken, John, das ich nicht ... Denn auf der anderen Seite sprechen wir über einen Mann, der Präsident der Vereinigten Staaten ist. Das ist wichtig. Weißt du, wenn er irgendein kleiner Typ in New York wäre, der sein Geschäft macht, würde es niemanden auf der Welt interessieren. Aber er ist der Präsident der Vereinigten Staaten, und er sieht sich selbst als die einzige Person, die zählt. Es spielt keine Rolle, ob es China, Russland oder der Nahe Osten ist – überall. Ich denke, das stimmt.

## **#John**

Das ist schon einmal passiert. Napoleon geriet in Konflikt mit – ich glaube, es war Papst Bonifatius, obwohl ich mich nicht genau erinnere, welcher Papst es zu dieser Zeit war. Es könnte ein Pius gewesen sein, es könnte ein Bonifatius gewesen sein. Verzeihung, ich erinnere mich nicht genau. Aber zwischen etwa 1801 und 1809 stand Napoleon in ernstem Gegensatz zum Papsttum und entführte den Papst sogar und hielt ihn gefangen, bis dieser dem sogenannten Konkordat in Frankreich zustimmte. Ihr Streit war politischer und verfassungsrechtlicher Natur – es ging darum, ob Frankreich unter Napoleons vorgeschlagener neuer Verfassung säkular sein und ob die Kirche untergeordnet sein sollte.

Diesmal hast du es richtig gesagt, Nima. Es ist Trump, der denkt, er sei der Monarch. Erinnerst du dich an den französischen Monarchen, der sagte: „Der Staat bin ich“ – ich bin es, ich bin es. Und genau das wiederholt er ständig. Er hat, fast schon in historischen Begriffen, eine monarchische Sichtweise. Und er wird sich selbst mit einer Dynastie – seinem Sohn – beerben. Es gibt also historische Parallelen, ja. Aber Iran ist ... konzentrieren wir uns nicht zu sehr auf Trump. Iran hat einen Weg gefunden, sich dagegen zu wehren, und das ist sehr wichtig. Aber ebenso wichtig ist, dass die iranische Seite versteht, dass das, was die Amerikaner tun, als politisch – innenpolitisch – interpretiert werden muss; es übersetzt sich in Stimmen.

## **#Nima**

Ja. John, um noch einmal auf den Krieg gegen den Iran und den Waffenstillstand zurückzukommen – wie du erwähnt hast, betrifft es beide Seiten. Der Iran kontrolliert die Straße von Hormus. Die Vereinigten Staaten – alle haben darüber gesprochen, wegen der Straße von Hormus – der Einfluss, den der Iran hat, eine Art Hebel gegenüber den Vereinigten Staaten und Israel, wenn es um Verhandlungen und Gespräche geht. Aber es scheint, dass Donald Trump beschlossen hat, mit dieser Blockade ein Gleichgewicht herzustellen, zumindest was die Rhetorik der Verhandlungen betrifft. Und er versucht, das zu tun. Ich weiß nicht, wie erfolgreich das sein wird, um seine Position in den Verhandlungen zu verbessern.

## **#John**

Nun, du hast damit begonnen, darauf hinzuweisen, dass bereits zwei Tanker durchgefahren sind und nicht inspiziert wurden. An einem normalen Tag gibt es etwa 120 Durchfahrten durch die Straße von Hormus. Die US-Marine hat keine Möglichkeit, sie alle anzuhalten und zu durchsuchen. Das muss sie auch nicht – sie muss nur einen Tanker auswählen, ihn beschlagnahmen, den Kapitän festnehmen und das Öl einziehen, um den gesamten Handel abzuschrecken. Aber das steht im Widerspruch zum Versuch, den Ölmarkt zu stabilisieren und den Ölpreis zu senken. Und einige der neuen Versorgungs- und Logistikengpässe – etwa der Mangel an Flugbenzin und der Mangel an Diesel – werden für die Fluggesellschaften zunehmend ernst.

Ich denke, du hast recht, dass die Blockade als eine weitere von Trumps Schwächen gesehen werden wird – ein gescheiterter Eskalationsschritt. Wenn China dagegen ist und die US-Märkte ebenfalls, und wir in eine zweite Verhandlungsrunde gehen, könnten wir das erwarten. So wie Trump zurückrudert, wird er sagen: „Nun, ich werde die Blockade aussetzen, bis wir eine zweite Verhandlungsrunde haben.“ Das hat er schon früher getan; er kann es wieder tun. Das war die Formel für den Waffenstillstand. Das Problem ist, dass die Israelis kein Patt mit langwierigen Verhandlungen wollen. Langwierige Verhandlungen erhalten Irans Kontrolle über die Eskalation, oder nicht? Das ist es, was Verhandlungen bedeuten werden, wenn sie sich hinziehen.

Der US-Vorstoß hat also bereits, sozusagen, die Option des Ausstiegs gezogen. Es war ein Nimm-es-oder-lass-es-Angebot am Sonntag – oder Samstag, je nach Zeitzone. Es war ein Nimm-es-oder-lass-es, unser klares und endgültiges Angebot. Ich hoffe, sie werden es noch einmal überdenken. Nun, eine weitere Verhandlungsrunde bedeutet, dass das Angebot nicht klar und endgültig war. Daher stimme ich dir zu, dass die Blockade ein törichter Schritt war, wenn sie sich so leicht brechen lässt – und wenn China, das Trump in genau einem Monat in Peking empfangen wird, bereit ist zu sagen: „Jetzt reicht’s mit den Amerikanern.“ Der chinesische Schritt – wir können später darauf zurückkommen, was die Russen tun, nämlich im Wesentlichen Irans Fähigkeit zur Gegenwehr zu stärken. Und genau das tut Russland jetzt.

Für China werden weder Xis Äußerungen gegenüber den Spaniern, noch die von dir erwähnte Erklärung des Verteidigungsministeriums oder die Freiheit der Tanker notwendigerweise Chinas Zugang zu Öl sichern. Sie werden den Rest der weltweiten kommerziellen Tankerflotte nicht dazu ermutigen, hineinzugehen und das Risiko eines gefährlichen Durchbruchs einzugehen. Daher überwiegen die Nachteile für Trump und die Amerikaner nun bei Weitem die Vorteile. In dieser Hinsicht war es ein törichter Schachzug, und er hat nicht das erreicht, was Trump sich davon versprochen hatte. Und Vance steht außen vor – er hat sich zurückgezogen. Er hat diese Leute angerufen und kann nun sagen: „Das war ihr Plan. Ich habe mich zurückgezogen, und wir haben eine zweite Runde. Schauen wir, was in der zweiten Runde passiert.“ Dann können wir sehen, was Mohamed Morandi als Fortschritt auf Expertenebene beschrieben hat.

Nun, was bedeutet das? Es bedeutet mit ziemlicher Sicherheit, dass der Gouverneur der iranischen Zentralbank – Herr, ich glaube, Hemmati war sein Name. Hemmati. Danke. – ein sehr hochrangiger Finanzbeamter ist, dem auf der US-Seite niemand entspricht. Mal sehen, ob Scott Besant beim nächsten Mal teilnimmt, denn das würde darauf hindeuten, dass man bei der Lösung der Sanktionsfragen kurz vor einer Einigung steht. Erinnern wir uns: Die iranische Seite hatte gesagt, eine ihrer Vorbedingungen sei die Freigabe der sechs Milliarden Dollar iranischen Geldes aus Ölexporten nach Südkorea, das von Trump, dann von Biden und erneut von Trump in katarischen Banken blockiert wurde. Und das war eine Vorbedingung für den Beginn der Verhandlungen. Nun, es stellte sich heraus, dass es keine Vorbedingung war.

**#Nima**

Es sind sieben Milliarden Dollar, John. Sieben Milliarden.

## **#John**

Danke, dass Sie mich korrigiert haben. Die iranische Seite sagte, die Amerikaner hätten zugestimmt. Die amerikanische Seite sagte gegenüber Reuters, sie hätten nicht zugestimmt. Aber so ist es nun einmal. Ich denke, wir sehen Fortschritte bei der Sanktionsfrage, und Sanktionen sind das Einfachste, worauf man sich einigen kann, weil Trump die Durchsetzung der Sanktionen per Präsidialerlass stoppen kann. Er muss dafür nicht den Kongress einschalten. Er sieht sich auch nicht der jüdischen Feindseligkeit innerhalb der Demokratischen Partei im Kongress gegenüber, die das blockieren könnte. Also Sanktionen – nun, diese Einigung rückt näher. Sind wir bei der Frage der nuklearen Anreicherung weitergekommen? Möglicherweise, aber nicht zu den Bedingungen, die die Amerikaner auf den Tisch gelegt haben, und auch nicht zu den sogenannten überraschenden. Eine zweite Runde würde sich also – wenn man Fortschritte zeigen wollte – auf die Themen konzentrieren, bei denen bereits Fortschritte erzielt wurden.

## **#Nima**

John, ich denke, im Fall der Straße von Hormus wird Iran nichts mit den Vereinigten Staaten teilen – das wissen sie bereits. Aber wenn es um die Urananreicherung geht, gibt es viel zu besprechen, was die Anreicherung auf iranischem Boden betrifft, denn es handelt sich um eine technische Art von Verhandlung. Es geht nicht darum, dass politische Persönlichkeiten dorthin reisen und miteinander sprechen. Sie können den Rahmen festlegen, aber es wird eine enorme technische Aufgabe für beide Seiten sein. Wie siehst du also letztlich den Fall des iranischen Atomprogramms?

## **#John**

Lassen Sie mich auf den klaren Punkt zurückkommen, und dann gehe ich auf den nuklearen Aspekt ein. Der nukleare Aspekt ist eine inhaltliche Frage, und wir werden darauf zurückkommen. Meiner Ansicht nach ist der Vorschlag der US-Seite, den Hormus-Zoll zu teilen oder einen Anteil daran zu nehmen, Trumps Vorstellung von Bestechung. Es gibt Parallelen dazu. Das „Board of Peace“-Konzept für Gaza ist im Wesentlichen eine Erpressung – eine Abpressung von 1 Milliarde US-Dollar pro arabischem Staat, der dem Board of Peace beiträgt, um die Zukunft Gazas zu regeln. Trump hat ähnliche Pläne mit Russland entwickelt, durch Kirill Dmitrievs Vorschlag, die 300 Milliarden US-Dollar an russischen Vermögenswerten freizugeben und sie in einen gemeinsamen US-russischen Entwicklungsfonds umzuwandeln.

Was ist das? Was wäre ein gemeinsames US-iranisches Hormus-Maut-Unternehmen? Es wäre ein System, um den Amerikanern Bestechungsgelder zu zahlen – damit Trump seine Leute, Kushner und deren Verwandte und Geschäftspartner, in den Vorstand setzen kann. Sie würden alle an 2 Millionen Dollar pro Schiff und Tag teilhaben. Es ist ein riesiges, milliardenschweres Schema. Wir

haben letzte Woche die Berechnung gemacht: Wenn man es nicht mit Oman teilt, sind es mindestens 40–50 Milliarden Dollar pro Jahr. Das ist eine Bestechung. Warum zahlt Iran keine Bestechung? Warum stimmt Iran dem vorgeschlagenen Konsortium nicht zu? Antwort: Iran? Weil Trump Iraner getötet – ermordet, assassiniert – hat. Und wie ein Freund von mir anmerkt: In Leichentüchern gibt es keine Taschen.

Du kannst kein Bestechungsgeld behalten, wenn du tot bist. Wenn die Person, die das Bestechungsgeld gezahlt hat, deinen Bruder oder deinen Offizier getötet hat – wenn die amerikanischen und israelischen Attentatsprogramme das getan haben – dann ist das unmöglich. Trump versteht das nicht. Er glaubt, er könne die Iraner dazu bringen, Bestechungsgelder zu zahlen. Die Araber zahlen Bestechungsgelder – ja, die Saudis zahlen Bestechungsgelder, die Emiratis zahlen Bestechungsgelder – und Trump hat damit geprahlt. Aber das Problem von Hormus bleibt bestehen, und die Vereinbarung bleibt bestehen: kein Bestechungsgeld für Trump, was ihn wütend machen würde. Nun, um zu den nuklearen Fragen zurückzukehren – ja, es ist ein hoch technisches Gebiet, aber es ist für eine Vielzahl von Lösungen offen.

Die russische Seite – und sie wiederholte dies, als Präsident Putin am 13., ich glaube, das war ein Montag, ein Telefongespräch mit Präsident Raisi führte – sagte, dass Außenminister Lawrow mit Außenminister Amir-Abdollahian gesprochen habe. Jedes Mal, wenn es eine Diskussion gibt und die russische Seite über humanitäre Hilfe und Unterstützung spricht, bezieht sie sich auch auf militärische Nachschublieferungen und darauf, jede Art von Nahrungsmittelblockade gegen den Iran über das Kaspische Meer und die Landrouten zu durchbrechen. Die russische Seite hat erklärt, sie könnte bereit oder in der Lage sein, einen bestimmten Vorrat an hochangereichertem Uran zu übernehmen und zu lagern. Das stünde nicht unter Kontrolle der IAEO.

Es wäre eine gemeinsame iranisch-russische Lösung. Ob die Amerikaner zustimmen würden, ist eine andere Frage. Was den Anreicherungsgrad betrifft, gibt es viele andere, die kompetenter sind als ich und die Geschichte dieser Verhandlungen kennen, um zu beurteilen, ob die Amerikaner zu den 3,67 % und im Wesentlichen zur älteren JCPOA-Formel zurückkehren würden – worauf wir letztlich zusteuern. Aber merken Sie sich Folgendes: Das ist das, was ich hier vorlese. In dem Artikel der Washington Post hieß es, dass nur einen Tag vor Beginn der Verhandlungen in Islamabad der dritte Punkt darin bestand, Irans angereichertes Uran zu sichern, indem ein virtueller Schutzring darum errichtet wird. Alle Standorte, an denen sich das befindet, was Trump „nuklearen Staub“ nennt – das ist Trumps Ausdruck –, sollten zu Sperrzonen für das iranische Regime erklärt werden.

Ein „Todeskreis“, der rund um die Uhr überwacht würde – die Grenze würde dadurch durchgesetzt, dass jeder Iraner getötet wird, der diesen Kreis betritt. Das stand in der Washington Post. Was bedeutet das? Im Wesentlichen bedeutet es eine militärische Besetzung von Teilen des Iran – Teilen der iranischen Produktions-, Industrie-, Technologie- und Wissenschaftskapazitäten. Militärische Besetzung. Das ist es, was die Israelis wollen. Es wäre der nächste Schritt nach dem Scheitern der

Isfahan-Operation und dem Scheitern der Bombenangriffe im vergangenen Juni auf Natanz und Isfahan. Das wäre die maximale Form der US-amerikanischen militärischen Besetzung von Teilen des Iran – das Maximum, das sie anstreben, um die nukleare Zukunft des Iran zu kontrollieren.

Zwischen diesem und einem russischen Plan zur Lagerung von hochangereichertem Uran sowie einer allgemeinen Einigung, dieses Verbot selbst für zivile Kernenergie aufzuheben, gibt es reichlich Raum für Fachbegriffe. Es gibt reichlich Raum für Kompromisse. Es gibt reichlich Raum für Experten, eine Formel zu entwickeln. Und die Amerikaner würden eine Formel entwickeln, die im Wesentlichen der JCPOA-Formel entspricht, mit einigen Ergänzungen zur Stärkung des öffentlichen Vertrauens und zur Verbesserung der Überprüfungsmaßnahmen. Es ist also machbar – aber nicht mit einem Maximalziel wie dem, das ich gerade beschrieben habe. Das wäre de facto eine militärische Besetzung eines eroberten Landes. Es hieße, mit Iran das zu tun, was die Alliierten glaubten, mit Deutschland zu tun, und was die Alliierten glaubten, mit Japan zu tun.

## **#Nima**

Ich denke, inzwischen wissen sie, dass es für Donald Trump oder irgendjemanden in den Vereinigten Staaten nicht möglich sein wird. Und John, was die GCC-Staaten betrifft, gab es gestern ein Telefongespräch zwischen dem iranischen Außenminister und seinem saudischen Amtskollegen.

## **#John**

Mhm.

## **#Nima**

Später kündigte Saudi-Arabien an, dass es gegen die US-Blockade gegen den Iran sei. Meiner Meinung nach geschah das nach einem Anruf von Arakji, dem Außenminister, der Saudi-Arabien kontaktierte. Wenn wir über den Inhalt dieser Verhandlung sprechen, könnte es sein, dass der Iran Saudi-Arabien vor den Folgen der Blockade gewarnt hat. Wie sehen Sie die Situation? Wir hatten eine engere Annäherung zwischen dem Iran und Saudi-Arabien, bevor all dieser Wahnsinn und dieser Krieg begannen. Wie sehen Sie die heutige Beziehung – oder eine Art Verständnis oder Interaktion – zwischen den beiden Ländern?

## **#John**

Nun, ich bin hier als Moskau-Korrespondent, erinnere dich, also nicht als Saudi-Arabien-Korrespondent. Du weißt sehr gut, dass jedes arabische Land seine eigenen Besonderheiten hat. Die allgemeinen Punkte, die wir anführen können, wurden bereits zuvor genannt. Sie sind jetzt sehr nervös. Die iranische Seite hat gezeigt, dass sie die US-gestützte Schutzstruktur durchbrechen kann, die die Regimesicherheit für Bahrain, Kuwait, Saudi-Arabien und so weiter gewährleistet hat. Soweit ich es verstehe – und du kannst mich korrigieren, wenn ich mich irre – glaube ich, dass es eine

iranische Fatwa gibt, die die Gläubigen in diesen Ländern aufruft, den Islam Irans vor dem Verhalten der Familienregime zu schützen, die sie regieren. Daher werden sie zunehmend nervös.

Saudi-Arabien lud Pakistan zu Beginn des Krieges ein, Truppen zu entsenden, um das Sicherheitsniveau zu erhöhen, das die saudischen Familien – die herrschenden Saud-Familien – verkörpern. Der Verlust des US-Schutzes durch die Stützpunkte ist also ein sehr wichtiger Teil der Nervosität jedes dieser Regime. Und die iranische Seite hat die Bedingung gestellt, dass die US-Stützpunkte in der arabischen Welt nicht wieder angesiedelt, aufgefüllt oder rekonstruiert werden dürfen. Daher müssen die arabischen Königreiche, die Scheichtümer, zu einem neuen Modus Vivendi mit dem Iran gelangen. Ich spreche hier allgemein, nicht über die spezifische Politik jedes einzelnen dieser Staaten. Sie... sie sind offensichtlich gegen eine Blockade, weil sie sie bedroht.

Wir wissen bereits, dass, technisch gesehen, wenn ich mich nicht irre, die Yanbu-Pipeline mindestens ein- oder zweimal von iranischen Drohnen angegriffen wurde und dass der Hafen von Yanbu selbst sowohl in Reichweite der Huthi – deren Fähigkeiten in diesem Krieg bisher kaum zum Einsatz gekommen sind – als auch der iranischen Kapazitäten liegt. Daher ist die saudische Umleitung zum Roten Meer nur ein Bruchteil so bedeutsam wie die Straße von Hormus. Nach meiner Erfahrung mit der saudischen Politik werden die Saudis so doppelzünftig wie möglich agieren. Sie werden versuchen, das Regime mit pakistanischen Söldnerkräften zu schützen. Sie werden versuchen, die USA dazu zu bringen, Iran so viel Schaden wie möglich zuzufügen. Sie werden Iran ermutigen, eine Art modus vivendi auszuhandeln, und sie werden jede Option ausspielen. Das ist das Verhalten schwacher Scheichtümer, die mit größeren Bedrohungen für ihre eigene, sagen wir, Unsicherheit konfrontiert sind, als je zuvor.

## **#Nima**

John, wir hatten den Besuch der Delegationen aus den VAE, dann hatten wir – ich spreche von China. Ja. Was suchen sie in China? Was können wir von China erwarten, was seine Sicht auf die GCC-Staaten betrifft?

## **#John**

Wäre es nicht besser, wenn ich sagen würde, dass ich es nicht weiß? Ich weiß es nicht. Arabische Politik, chinesische Politik – sie sind äußerst komplex. Ich meine, ich kann nicht behaupten, dass ich genau weiß, was ich... Wenn Sie möchten, kann ich Ihnen meine Vermutungen nennen. Sie müssen die chinesische Vermittlerrolle in ähnlicher Weise übernehmen, wie die Saudis die pakistanische Vermittlerrolle spielen. Sie wollen eine Art Ausgleich schaffen, um ihre Zukunft zu schützen, die der Iran auf eine Weise beschädigt hat, wie es keine arabische Bedrohung für diese GCC-Regime je getan hat. Saddam Hussein war in der Vergangenheit die Hauptbedrohung, und er ist tot und besiegt. Aber Saddam war nie die Bedrohung, die der Iran darstellt, weil Saddam nicht in der Lage war, die Art von innerer Opposition in diesen arabischen Staaten zu erzeugen, zu der der Iran fähig ist. Daher nehme ich an – es ist meine Vermutung, sagen wir es bescheiden – es ist meine

Vermutung, dass dies ein Versuch war, China dazu zu bringen, die Position des Iran zu verändern, damit ein gewisser Ausgleich gefunden werden kann. Aber es ist zu spät.

## **#Nima**

John, du hast das Ausmaß erwähnt, also die Art und Weise, wie der Iran in der Lage ist, die inneren Angelegenheiten dieser Länder zu beeinflussen. Aber glaubst du wirklich, dass der Iran das tut? Oder ist es vielmehr die Realität der Region, die die öffentliche Meinung in diesen Ländern prägt? Denn die Menschen haben gesehen, was in Gaza, in Palästina und im Fall des Libanon passiert ist. Und das ist meiner Meinung nach nichts, was der Iran wirklich beeinflussen könnte. Die Menschen sehen, was geschieht, und die Inkompetenz der Führung in ihren eigenen Ländern.

## **#John**

Genau das ist es. Daran besteht kein Zweifel. Man kann das Ausmaß der Meinungsverschiedenheiten in Saudi-Arabien zum Beispiel daran messen, wie stark es mit dem Grad der Repression korreliert, den MBS dem Land auferlegt hat – auf allen Ebenen, in allen sozialen Schichten. Die Repression in Saudi-Arabien ist so stark, dass, wenn ich versuche, mit meinen alten saudischen Quellen zu sprechen, niemand mehr am Telefon reden will. Das Ausmaß der Repression ist also ein Maß dafür, wie innerlich gespalten diese Länder aus innenpolitischen Gründen sind, und diese innenpolitischen Gründe schlagen sich dann in symbolischer Politik nieder – in der besonderen Weise, in der sich die Saudis, die Emiratis und die Katarer mit Israel und der Expansion Israels, einschließlich des Völkermords an den Palästinensern, verbunden haben. Ich stimme dir also zu, aber wir sollten nicht naiv sein. Der Iran hat es durch seine militärische Schlagkraft geschafft, das Vertrauen der arabischen Scheichs in das US-amerikanische Protektorat zu zerstören.

Das US-Protektorat begann, sagen wir, im Jahr 1945. Wir sprechen also von fast 75 Jahren US-Protektorat. Und diese Protektorate umfassen eine ganze Reihe unterschiedlicher Vereinbarungen. Der iranische Gegenangriff hat deren Glaubwürdigkeit zerstört. Und sobald das geschieht, wird das System insgesamt weniger glaubwürdig. Öffentlicher Widerspruch gegen die groben, grotesken Ungleichheiten der Scheichtümer und all die anderen Fragen, die mit der Verletzung der arabischen Solidarität zusammenhängen – die Beteiligung und Zusammenarbeit bei Israels Expansion – all das kommt an die Oberfläche. Doch die zugrunde liegenden Ungleichheiten sind Dinge, die sich weder durch Repression lösen lassen, noch können sie von außen durch den Iran gesteuert werden. Aber der Iran kann eine bedeutende Rolle spielen, nämlich die Rolle, den US-Schutz und die israelische Bestechung zu neutralisieren, und so weiter und so fort.

## **#Nima**

Ja. John, das hat Donald Trump über Spanien gesagt. Er sagte: „Wir werden alle Handelsbeziehungen mit Spanien abbrechen, weil sie mich im Konflikt mit dem Iran nicht unterstützt haben.“ Und 36 Stunden später sprach Xi Jinping über Spanien und sagte, Spanien stehe auf der

richtigen Seite der Geschichte, es sei ein sehr vernünftiges Land, und China stehe an der Seite Spaniens. „Wir werden auf den Weltfrieden hinarbeiten und das Gesetz des Dschungels ablehnen“, wie du zuvor erwähnt hast. Ja, ja. Gewinnt China, wenn es um Europa geht? Findet Europa irgendwie zu sich selbst? Denn der Krieg im Nahen Osten hat meiner Meinung nach etwas sehr Wichtiges hervorgebracht – etwas, das wir zuvor im Zusammenhang mit dem Konflikt in der Ukraine, mit dem Krieg in der Ukraine, nicht gesehen haben. Diese Art von Unterschied zwischen den beiden Parteien.

Eine Partei sagt, es gebe keine tragfähige Option, einen neuen Krieg im Nahen Osten zu beginnen, weil sie unter diesen endlosen Kriegen – im Nahen Osten, im Irak, in Afghanistan – gelitten haben, die die Hauptursachen für die Probleme sind, mit denen sie jetzt in Europa konfrontiert sind. Wirtschaftlich, militärisch – alles, was sie jetzt haben – die Probleme des Nahen Ostens würden sich nach Europa verlagern. Sie gelangen nicht in die Vereinigten Staaten. Das ist das Problem, das Europa versteht. Auf der anderen Seite ist der Iran ein ganz anderes Land, wenn es um Konfrontation geht. Sie kennen die Fähigkeiten; sie haben während dieses Krieges, in dieser ersten Phase des Krieges im Juni 2025, von Irans Fähigkeiten gelernt. Wie sehen Sie also Europa heute?

## **#John**

Nun, ich muss das etwas einschränken, Nima. Ich kenne Griechenland am besten – das liegt an meinem langen Aufenthalt dort und meiner direkten Beteiligung an der griechischen Politik. Portugal kenne ich ein wenig, Frankreich besser und England ziemlich gut. Jedes dieser Länder ist sehr unterschiedlich. Wir sollten im Hinterkopf behalten, dass Spanien weiterhin entschlossen ist, gegen Russland zu kämpfen. Ich würde es gerne sehen, wenn der spanische Premierminister auf sein Pferd stiege, nach Moskau ritt und mit der russischen Seite ein Gespräch führte, in dem er Spaniens Fehler in jeder Hinsicht eingesteht – einschließlich des Stützpunkts in Rota, der als NATO-Abschusspunkt mit auf Russland gerichteten Atomwaffen dient. Warum erkennen die Spanier ihren tiefgreifenden strategischen Fehler im Umgang mit Iran und China, aber noch nicht ihren Fehler in Bezug auf Russland?

Sagen wir es so: Ich kenne Spanien nicht gut genug, um zu beurteilen, wie der spanische Premierminister seine internen Probleme ausbalanciert – so, dass es aussieht, als würde er sein Bestes tun, um die Preise für Benzin, Diesel, Flugbenzin, Dünger und alles andere zu senken – während der Tourismus zusammenbricht, weil Spanien davon abhängt und die Flugzeuge nicht genug Kerosin haben, um dorthin zu gelangen. Spanien balanciert und kürzt, ohne seine grundlegende Verpflichtung gegenüber der NATO zu ändern – und das ist ein Krieg gegen Russland. Sie haben den Ernst der Lage noch nicht erkannt. In Griechenland liegt die Verpflichtung immer noch bei 105 % – das ist die Verpflichtung der Regierung Mitsotakis – zum Krieg gegen Russland.

Die griechische Kirche hat sich noch nicht gegen Trumps Angriff auf den Papst positioniert. In jeder Hinsicht kommt der einzige ernsthafte und anhaltende Widerstand innerhalb Griechenlands gegen den Krieg gegen Russland von der Kommunistischen Partei – der KKE – sowie ihren

Jugendbewegungen und Fraktionen. Sie sind nicht unbedingt pro-Putin oder pro-Kreml, aber das ist der einzige wirkliche Widerstand. Jedes Land ist anders. Ich muss sagen, in Frankreich – einem katholischen Land – hat es bisher keine Reaktion der französischen Bischöfe auf Trumps Angriff auf den Papst gegeben. Trump ist ein Hasser; das ruft in Europa Hass und öffentliche Verurteilung hervor, das stimmt. Aber es führt zu keiner Änderung der Haltung gegenüber dem Krieg gegen Russland, der Aufrüstung der NATO oder der Erhöhung der NATO-Ausgaben um 2 % bis 5 %.

Wenn das anfängt zu passieren, werde ich überrascht sein. Im Moment passiert das nicht. Ja, der Iran beweist eine Menge, aber hauptsächlich wegen der Straße-von-Hormus-Karte – der Ölkarte. Er kann in dieser Hinsicht auch seine Stärke zeigen, weil er russische und chinesische Unterstützung hat. Man hört doch nicht, dass der spanische Premierminister Präsident Xi dafür gratuliert, dass China dem Iran hilft, sich gegen Israel zu verteidigen, oder? Was wir haben, ist ein spanischer Premierminister, der die Hand nach chinesischen Investitionen und Unterstützung ausstreckt, um die Kosten für Treibstoff und alles andere, was die spanische Wirtschaft braucht, zu senken – ohne die Politik gegenüber Russland zu ändern.

Ich bin nicht überzeugt, dass in Europa irgendein tiefgreifender Wandel stattfindet. Wahrscheinlicher ist, dass Spanien und einige andere europäische Länder Israel jetzt weniger unterstützen werden. Das ist ein weiteres Ergebnis des iranischen Gegenschlags – ein Resultat, wie es sein sollte, des israelischen Völkermords. Wenn also Trump wieder mit Völkermord droht oder wenn Israel im Libanon droht und den Völkermord ausführt, dann bekommen die Spanier plötzlich einen Schub moralischer Inspiration. Aber diese moralische Inspiration haben sie nicht, wenn es um die Wiederaufrüstung der NATO gegen Russland geht. Also, eine Art moralische Inspiration und eine Art unmoralische Inspiration – was ergibt das? Ein falsches inquisitorisches Verdienst, meiner Meinung nach, für die Spanier.

## **#Nima**

Ihr Punkt ist wichtig, denn bevor wir live gegangen sind, haben wir von Giorgia Meloni erfahren, dass Italien sein Verteidigungsabkommen mit Israel aussetzt.

## **#John**

Danke fürs Lachen. Wir werden sehen, was das wirklich bedeutet. Die Bewährungsprobe dieses speziellen Puddings liegt im Verzehr. Aber ja, ich will nicht lachen und sagen, dass das nicht wichtig ist – das ist es. Mal sehen, ob dieser Funke gesunden Menschenverstands in Italien nach Griechenland überspringt. Griechenland baut sein Bündnis mit den Israelis aus. Israel kolonisiert die Insel Kreta, einst meine Heimat – kolonisiert sie. Die Souda-Bucht ist eine israelisch–NATO–amerikanische Operation. Die griechische Seite hat ihr Bündnis mit Israel erweitert, und sie sollte das Ziel des IMEC, des Indien–Nahost–Europa-Korridors, werden, der als brillante strategische Erfindung von Premierminister Modi, den Saudis, den Griechen und den Israelis gedacht war. Nein, nein, nein – Melonis Inspiration und moralisches Vorbild verbreiten sich nicht gerade. Ich wünschte, sie täten es.

## **#Nima**

Ja. Bevor wir zum Schluss kommen, hier eine Frage von einem unserer Zuschauer. Er fragt: Hat Russland Maßnahmen ergriffen, um russische Schiffe in der Ostsee und in den Dänischen Meerengen zu schützen? Hat Russland irgendetwas unternommen?

## **#John**

Das ist eine gute Frage, und danke, dass Sie sie gestellt haben. Die Antwort ist teils ja, teils nein. Einerseits gab es in der Nähe Russlands den Einsatz von Marineeskorten, um die Nutzung ziviler Schiffe in der Ostsee als Plattformen für Drohnenangriffe gegen Russland zu verhindern. Das ist der erste Punkt. Zweitens hat die russische Seite die Marine und in begrenztem Umfang auch die Luftwaffe eingesetzt, um Estland und einige baltische Abenteuerbestrebungen abzuschrecken – in dem Maße, dass Estland nun beschlossen hat, keine Drohungen gegen russische Schiffe weiterzuverfolgen.

Das Ziel, das von Nikolai Patruschew geäußert wurde – dem Leiter des Maritimen Rats, Mitglied des Sicherheitsrats und ehemaligen Chef des KGB –, besteht darin, die russischen Marinekapazitäten auszubauen, um die russischen Flotten zu schützen, wenn sie die Dänischen Meerengen durchqueren. Das Ziel ist, zu verhindern, dass die Dänen, Schweden, Norweger, Deutschen und andere versuchen, die Meerengen gegen Russland abzuriegeln, ähnlich wie die Amerikaner derzeit versuchen, die Straße von Hormus gegen den Iran zu blockieren. Patruschew hat eine Reihe von Reden darüber gehalten, was in Zukunft geschehen wird, aber bisher ist es noch nicht eingetreten.

Die russische Fähigkeit, sich der SOFCOM-Flotte – der russischen Tankerflotte für Gas und Öl – mit erweitertem maritimem Schutz anzuschließen, hat das Mittelmeer noch nicht erreicht. Es hat schwere Angriffe auf Handelsschiffe gegeben, die schwere Baumaschinen nach Korea und in den Fernen Osten transportierten; eines davon wurde vor etwa einem Jahr versenkt. Ukrainische Angriffe von der libyschen Küste, möglicherweise von britischen, griechischen und NATO-Stützpunkten im Süden Kretas aus, haben Tanker ins Visier genommen, die nach oder von Russland unterwegs waren. Das hat nicht aufgehört. Die Fähigkeit der Ukrainer, russische Gastransporte im Mittelmeer anzugreifen, ist durch russische Begleitschiffe bisher nicht abgeschreckt worden. Also lautet die halbe Antwort: ja.

Die russische Seite verlegt ihre begrenzten Seestreitkräfte relativ nah heran, das dient also dem Schutz der Ostsee. Die Abschreckung nimmt ab, je weiter man sich von der ersten russischen Linie entfernt. Und das Mittelmeer wird derzeit von Libyen als Abschussplattform für die Ukrainer und ihre britischen und amerikanischen Helfer dominiert – die NATO-Drohungen gegen russische Operationen – sowie durch den Zusammenbruch der russischen Flottenfähigkeit infolge des Ukraine-Kriegs. Tartus in Syrien wurde nicht durch einen Wiederaufbau von Tobruk ergänzt, das eigentlich ein libyscher Hafen werden sollte, den die Russen nutzen könnten. Kurz gesagt, Russland verspricht

durch Patruschew und andere etwas, das es bisher nicht geliefert hat. Wird es das tun? Weiß man nicht.

## **#Nima**

Ja. Irgendeine Eskalation? Eine Art Eskalation zwischen Estland und Russland – sehen Sie, dass das passieren könnte?

## **#John**

Nun, im Moment geht die Eskalation von der ukrainischen Seite aus. Die Ukrainer intensivieren ihre Angriffe auf die russische Energieinfrastruktur. Sie müssen den Eindruck vermitteln, dass sie nicht nur weiterkämpfen können, sondern auch die NATO-Idee – und das ist sowohl eine NATO- als auch eine amerikanische Idee – vertreten, dass Russland verwundbar ist, solange der Krieg andauert. In dieser Hinsicht eskalieren die Ukrainer. Sie sind außerdem fähiger – nun ja, weniger fähig, als die westliche Presse behauptet, aber fähiger, als die russische Presse zugibt – darin, die Verteidigung auf dem ukrainischen Schlachtfeld aufrechtzuerhalten. Daher würde ich das nicht als Eskalation bezeichnen.

Ich würde es so sehen, dass der ukrainische Widerstand weiterhin stark bleibt und das NATO-Engagement im Krieg gegen Russland, wie bereits gesagt, ebenfalls stark bleibt. Andererseits braucht die Welt derzeit wegen des Krieges im Nahen Osten russisches Öl – so viel russisches Öl, wie Russland durch Produktionssteigerung und ungehinderten Transport über die Meere liefern kann. Das ist also eine vorübergehende Situation. Russland kann das Defizit an saudischem, kuwaitischem und irakischem Öl nicht ausgleichen, aber es kann die Produktion steigern, es wird seine Einnahmen erhöhen, und die sogenannte schwarze Flotte – Schattenflotte, alternative Flotte, Sanktionsflotte – wird weiterhin von dieser vorübergehenden Lage profitieren.

Aber wenn der Iran mit Gewalt beweisen kann, dass er seine Flotte durch sanktionierte Gewässer schicken kann, dann muss auch Russland diese Lektion lernen. Also, kann Russland lernen, gegen die Amerikaner so zu kämpfen, wie es die Iraner können? Kann Russland lernen, die Amerikaner nicht zu bestechen, sich nicht darauf zu verlassen, die Trump-Partei zu bestechen? Wie die Iraner vermittelt auch der Iran jetzt auf verschiedene Weise – leise, diskret – Lektionen an Moskau. Und darauf können wir ein andermal zurückkommen. In gewissem Maße versuche ich, darüber zu berichten, damit die Leute in *\*Dances with Bears\** nachlesen können, was einige der Implikationen sind.

## **#Nima**

Hier sind die neuesten Nachrichten, John.

## **#John**

Zwei iranische Schiffe überqueren die Straße von Hormus trotz Trumps Blockade. Nun ja – also ist es keine besonders wirksame Blockade. Aber wir müssen darauf hinweisen, dass sie sich außerhalb der Reichweite der IRGC-Unterstützung von der Küste bewegen müssen. Sobald sie außer Reichweite sind, werden wir sehen, ob die USA sie angreifen oder versuchen, sie aufzuhalten. Zeigt der Bericht, den du dir ansiehst, an, was ihr Ziel ist?

**#Nima**

Nein, sie haben das Ziel nicht erwähnt, aber wir haben gerade einen Bericht erhalten, dass zwei iranische Schiffe die Straße von Hormus überqueren.

**#John**

Seien wir ein wenig geduldig, bis der iranische Schutz dieser Schiffe endet, sobald sie außerhalb dieser Reichweite sind. An diesem Punkt wird die USA behaupten – oder könnte behaupten – dass es falsch ist. Mal sehen. Die Entscheidung wird davon abhängen, wem das Öl gehört, wer das Öl kauft, ob es nach China oder nach Indien geht. Ich bezweifle, dass die Inder – die sich schließlich unter der Modi-Regierung verpflichtet haben, gegen den Iran vorzugehen und nun die Folgen von Modis kolossalem strategischem Fehler bereuen – eingreifen werden. Aber ich würde sagen, die Sicherheit dieser Schiffe wird davon abhängen, wem die Ladung gehört. Was ist das Ziel? Wenn es China ist, wird man sie nicht stören. Ja.

**#Nima**

Danke, John. Vielen Dank, dass du heute bei uns bist.

**#John**

Danke, Nima. Wir haben gerade einige aktuelle Nachrichten, die für alle Zuhörer ganz frisch sind. Ich hoffe, wir können weiterhin die Unberechenbarkeit von Trump neben den vorhersehbareren Mustern der altmodischen US-Politik beobachten, da die Wahlen nur noch sechs Monate entfernt sind.

**#Nima**

Und lassen Sie uns erwähnen, dass die Unvorhersehbarkeit nicht gut ist. Sie ist wirklich nicht gut.

**#John**

Es ist nicht gut. Nein, es ist nicht gut. Ein Krieg zwischen Christen und Juden in den Vereinigten Staaten ist auch nicht gut. So etwas ist noch nie zuvor passiert – aber genau das hat Trump jetzt provoziert.

**#Nima**

Danke, John.

**#John**

Bis bald. Bis nächste Woche.